



Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 31

Samstag, den 20. Februar 2021

Nr. 6



Bild von Philippe Delavie auf Pixabay.com

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 947-47

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2
99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Moenke, S. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Siemon, N. 036926 947-51

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Rödiger, S. 036926 947-24

Herr Hunstock, R. 036926 947-25

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d. Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6
99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Rödiger, I. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Siemon, N. 036926 947-17

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Bauabteilung

Frau Reichardt, U. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-54

Dienststelle Creuzburg nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Montag 09:00 -12.00 Uhr

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-55

Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Das Standesamt befindet sich auf der **Creuzburg**

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg/Museum Burg Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Herr Kaßner 036926 - 71701

Sprechzeit Creuzburg

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Frau Günther 036924 - 48935

Sprechzeit Mihla

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 - 2610

Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe	
Polizei notruf	.....110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	.....03691 6983020
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	.....03691 6983021
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)	.....112
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg	.....71090
bei Havarien:	
Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal	
Stedtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach	
Tel.:	.....036928- 961-0
Fax:	.....036928 - 961-444
E-Mail: info@tavee.de	
Bereitschaftsdienst /	
Havarietelefon:	..... 0170 / 7888027
Gas: Ohra Energie GmbH	..... 03622 6216
Strom: TEN Thüringer Energienetze	
GmbH & Co.KG	..... 03691 629900
Fäkalienabfuhr:	.....036928 9610

Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier	.....82233
Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin	.....82513
Zahnärztin Dr. med. Göcking und	
Zahnärztin Andrea Danz	.....82234
Zahnarzt Schuchert	.....036926 82700
Klosterapotheke	.....9570
Montag - Freitag	..... 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag	..... 8:00 - 12:00 Uhr
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg	..... 82272

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg	036926 99996
Email: feuerwehr-creuzburg@t-online.de	
VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG	
Zweigstelle Creuzburg,	..... 03691 236-0
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel.	..... 7100-0
Tourist Information	.....98047
Stadtbibliothek	.....82361
Postagentur	.....99156
Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg	.....71780

Öffnungszeiten

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag	.....10:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag	.....14:00 - 18:00 Uhr
Post	
Montag - Freitag	.....9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag	.....9:00 - 11:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Christian Grimm	
Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche)	.... 17:00 - 18:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung	..... 0170-2915886

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel	
Sprechzeit: Dienstag	.....17:30 - 18:30 Uhr

Amt Creuzburg OT Creuzburg

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz	
Sprechzeit: Donnerstag	.....16:30 - 18:00 Uhr

Stadt Amt Creuzburg

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt	
Telefon	036924 47428
Sprechzeit:	
16:00 - 18:00 Uhr	
dienstags gerade Woche in Mihla	
dienstags ungerade Woche in Creuzburg	
letzter Donnerstag im Monat in Ebenshausen/Scherbda im Wechsel	
Amt Creuzburg OT Ebenshausen	
Ortsteilbürgermeister Fred Leise	
Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche)	18:00 - 19:00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig	
Tel.	.....036924 42152
Sprechzeit: Dienstag	.....18:00 - 19:30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler	
Sprechzeit: Dienstag	.....17:00 - 18:00 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke	
Tel.	.....036926 9400
Sprechzeit: Dienstag	.....16:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung	

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert	..... 0172 9566183
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung	

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer	.....0172 7559591
Sprechzeit: Dienstag	.....17:30 - 18:30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichfeld Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt	
Tel.:	.....03606- 655-0 oder 03606 - 655-151
Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:	.....0175 / 9331736

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS Tel. 03622 6216
-------------------------------	-----------------------

TEAG Thüringer Energie AG

Kundenservice 03641 817-1111
----------------------	----------------------

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)	
Störungsdienst Strom	..... 0800 686-1166 (24 h)

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla	..... Tel. 47171
Faxnummer:	.....47172
E-Mail:	.....fw-mihla@t-online.de
Apotheke	..... Tel. 42084
Montag - Freitag	.....08:00 - 19:00 Uhr
Samstag	.....08:00 - 13:00 Uhr
Sparkasse	..... Tel. 03691 6850
VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG	
Zweigstelle Mihla	..... Tel. 03691 236-0
Bibliothek Mihla	..... Tel. 036924 47429
dienstags	..... 14:00 bis 18:00 Uhr
donnerstags	..... 09:00 bis 16:00 Uhr
Gruppen und Schulklassen etc.	
mittwochs	.....08:00 - 13:00 Uhr
Museum im Rathaus Mihla	..... Tel. 036924 489830
Mittwoch - Freitag	..... 10:00 bis 14:00 Uhr
Letzter Sonntag im Monat	..... 13:00 bis 16:00 Uhr
Auch Termine nach Vereinbarung möglich!	
Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37	
dienstags	.....15:00 - 18:00 Uhr
Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37	
gerade Woche	..... dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland	..... Tel. 42105
Zahnärztin Turschner	..... Tel. 42373
Zahnarzt N. Wikner	..... Tel. 42322

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder	
Lauterbach	..... Tel. 036924 47830
Tierarztpraxis J. Andraczek	
Mihla	..... Tel. 036924 42041

Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 8

Samstag, 06. März 2021

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
07.03.2021 bis 12.03.2021

Redaktionsschluss

Freitag, 26. Februar 2021

LINUS WITTICH Medien KG

Amt Creuzburg OT Mihla - Buchenau

26.02. zum 70. Geburtstag Frau Marlies Wagner

Frankenroda

23.02. zum 70. Geburtstag Herr Rainer Jores

24.02. zum 70. Geburtstag Frau Heidrun Höffner

Nazza

21.02. zum 70. Geburtstag Frau Dorette Ruhland



Bereitschaftsdienste

Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Mittwoch, Freitag 13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Samstag und Sonntag * 07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**. Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundener Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Amt Creuzburg OT Creuzburg-Scherbda

21.02. zum 90. Geburtstag Herr Rudi Rödiger

Amt Creuzburg OT Creuzburg

21.02. zum 70. Geburtstag Herr Werner Wolf

26.02. zum 70. Geburtstag Frau Brunhilde Schmidt

Amt Creuzburg OT Mihla

20.02. zum 70. Geburtstag Frau Roswitha Müller

26.02. zum 70. Geburtstag Herr Peter Petrow

Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchgemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda, Krauthausen, Pferdsdorf und Spichra

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459 und

Nicolai-Treff-punkt 036926/ 719940

99831 Ifta

Eisenacher Str.9

Büro Ifta, Elke Martin

Telefon: 036926/ 723134

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

ifta@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de

http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html

Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 29530232

Maria Mende, Diakonin 0163 5557132

Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta

Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra

Nicolai-treff-punkt Creuzburg Montag - Freitag 10-12/14-17 Uhr

Pfarramtsbüro Ifta donnerstags von 14-18 Uhr

Pfarramtsbüro Creuzburg freitags 10-12 Uhr Nicolaitreffpunkt, Angela Köhler

Wir grüßen Sie mit dem Wochenspruch für die kommende Woche:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Joh 3, 8b)

Wir laden Sie unter den gegebenen Hygiene- und Abstandsregeln zu diesen Andachten ein.

Gern können Sie Pastorin Breustedt anrufen, wenn Sie ein Gespräch möchten oder Hilfe und Unterstützung im Alltag benötigen.

Sonntag, 21. Februar

10.00 Kirche Ifta

Konfirmandenunterricht, Christenlehre und alle anderen Gemeindegruppen können augenblicklich nicht stattfinden. Auch der Nicolaitreffpunkt ist geschlossen.



Im Evangelischen Gesangbuch findet sich unter der Nummer 318 ein Choral, dessen Melodie von Michael Praetorius stammt. Michael Praetorius hat die Melodie zu einem Text von Michael Weiße komponiert. Michael Weiße veröffentlichte 1531 das umfangreichste frühprotestantische Gesangbuch und lieferte die meisten Gesangstexte und einige Melodien selbst. Zunächst Franziskaner gewesen schloß er sich den Böhmisches Brüdern an. Dieses Gesangbuch war achtzig Jahre später noch immer in Gebrauch und Praetorius komponierte eine moderne Melodie für einen alten Text.

O gläubig Herz, gebenedei
und gib Lob deinem Herren!

So beginnt es. Und die Aufforderung erinnert an einen biblischen Vorgang, den viele Christen gar nicht kennen. Übersetzt in unsere Sprache heißt gebenedeien segnen. Unser Herz soll also Gott segnen. Wie kann das gehen? Gottes Segen empfangen, ja das kann man sich gut vorstellen, aber Gott segnen? Wir? Heißt das nicht, sich über ihn zu stellen oder zumindest auf eine Höhe mit ihm? Missachtet man womöglich den Unterschied zwischen Schöpfer und Geschöpf?

Dass Menschen Gott segnen kommt in der Bibel tatsächlich sehr häufig vor. Aber bei der Übersetzung ins Deutsche wurde aus dem Wort für segnen loben daraus gemacht.

„Lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat“ heißt wörtlich übersetzt eigentlich: Segne den Herrn, meine Seele...

Gottes Segen kommt erst zu seinem Ziel, wenn er zu Gott zurückströmt als eine Form des Lobes, das ausdrückt, dass alles, was uns zum Leben dient, von Gott stammt.

Gedenk, dass er dein Vater sei,
den du allzeit sollst ehren,
dieweil du keine Stund ohn ihn
mit aller Sorg in deinem Sinn
dein Leben kannst ernähren.

Gleichzeitig gibt Gott den Menschen die Macht und die Kraft dazu durch seinen Segen, an seiner Welt mitzubauen und ihm gegenüber verantwortlich mit seiner Schöpfung umzugehen.

Der Segen muss zwischen Gott und den Menschen hin und her fließen.

Mit seiner Melodie hat Michael Praetorius den Menschen seiner Zeit diese Bewegung im Glauben weitergegeben und ihn daran erinnert, wovon er lebt: von der Kraft des Schöpfers, der das Leben schenkt und begrenzt und ewiges Leben verspricht.

3. Er ist barmherzig und sehr gut
den Armen und Elenden,
die sich von allem Übermut
zu seiner Wahrheit wenden;
er nimmt sie als ein Vater auf
und gibt, dass sie den rechten Lauf
zur Seligkeit vollenden.

8. O Vater, steh uns gnädig bei,
weil wir sind im Elende,
dass unser Tun aufrichtig sei
und nehm ein löblich Ende;
o leucht uns mit deinem hellen Wort,
dass uns an diesem dunklen Ort
kein falscher Schein verblende.

Michael Praetorius war von diesem Glauben erfüllt.
MPC - die Abkürzung seines Namens wurde zu seinem Wahlspruch:

Mihi patria Coelum Der Himmel ist mein Vaterland.

Vor 400 Jahren, am 15. Februar 1621 ist er in Wolfenbüttel verstorben und heimgekehrt in sein Vaterland.

Sie finden Choräle von Michael Praetorius aus der Nicolaikirche auch im Netz unter youtube, wenn Sie eingeben Michael Praetorius Jubilate deo, Der Morgenstern ist aufgedrungen und Vom Himmel hoch, da komm ich her.

Weil wir im Augenblick nur zu wenigen Andachten einladen können möchten wir Sie besonders auf unsere geöffneten Kirchen in Spichra, Ifta und Creuzburg hinweisen. Dort können Sie zu Ihrer persönlichen Andacht hingehen.

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld für 2021 unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auf unsere Konten überweisen:

Kirchgemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg

IBAN DE74 84055050 0000 036811

BIC HELADEF1WAK

Kirchgemeinde Scherbda

VR Bank Eisenach-Ronshausen

IBAN DE30 820640880007339054

BIC GENODEF1ESA

oder bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

Kirchgemeinde Krauthausen

VR Bank Eisenach-Ronshausen eG

IBAN DE38 82064088000 6529445

Kirchgemeinde Ifta

VR Bank Eisenach-Ronshausen

IBAN DE 98 8206408800 0 7101538

BIC GENODEF1ESA oder bei Frau Brigitte Gorniak

Kirchgemeinde Pferdsdorf

IBAN DE 76 520 604 10 000 8002592

BIC GENODEF1EK1

Kirchgemeinde Spichra

IBAN DE98 520 604 10 0008002584

BIC GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder, Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende, Friederike von Bibra, Elke Martin, Angela Köhler und Susanne-Maria Breustedt.

Amt Creuzburg

Informationen

Die Nerven liegen wohl blank

Sicher ist vieles verständlich: Behinderungen durch das Schneechaos, gerade in der Ortsdurchfahrt Mihla entlang der L1016, die schon bei normalen Verkehrslagen zu eng ist. Nun ging gar nichts mehr, schon gar nicht auf den Gehwegen, die durch den Winterdienst des Landes völlig zugeschoben sind. Keine Ausfahrten für die eigenen Grundstücke, kein Passieren auf dem Gehweg.

Wie soll das in den Griff bekommen werden? Kritik in Anrufen, Mails beim Mihlaer Bauhof und beim Bürgermeister, manchmal auch im Ton vergriffen. Ist das der aktuelle Umgangston miteinander?

Was ist bis jetzt geschehen?

Der Bauhof räumt seit Samstagabend (6.2.). Nicht nur mit dem Bauhof (vier Mitarbeiter in Mihla, die täglich ab 4.00 Uhr unterwegs sind), auch mit Unterstützung der Firmen LUM und Nowatzky Container, die uns mit 2 LKWs, 1 Bagger, 2 Traktoren und 1 Radlader unterstützten, wurde versucht, seit Montag die Situation zu verbessern.



Durch die Firmen, die die Gemeinde beim Kampf gegen das Schneechaos unterstützen, wurde versucht, am Ausgang der Neustadtstraße zu beräumen, ein gefährliches Unterfangen.

Der Winterdienst auf den Landesstraßen hat im Ergebnis eine Unpassierbarkeit der Gehwege entlang dieser Straßen (Neustadtstraße, Am Anger, Marktstraße usw.) erreicht. Es ist gelungen, die Marktstraße, Münsterstraße und Schornstraße bei

laufendem Verkehrsaufkommen freizuräumen, der geräumte Schnee wird auf dem Parkplatz am Schwimmbad gelagert (Foto). Die Neustadtstraße, Am Anger, die L1016 insgesamt, ist aufgrund der Enge und des hohen Verkehrsaufkommens, vor allem von LKWs, ohne Sperrung nicht beräumbar.

An einigen Stellen ist das dem Bauhof und den Helfern aus den genannten Firmen gelungen, allerdings mit hoher Gefährdung der Mitarbeiter, der Technik und des Verkehrs. Hier hilft nur eine Sperrung der Straßen oder zumindest für LKW.

Weiterhin darf ich bemerken, dass es in Mihla eine sehr hohe Anzahl von kommunalen Straßen gibt, hinzu kommen Zufahrtsstraßen für mittelständische Unternehmen, die öffentlich sind. Aber auch die Straßen für den Busverkehr, so die Bahnhofstraße, die Eisfeldstraße, Schulstraße, Rosenallee und Flurstraße, müssen beräumt werden. Jeder Verkehrsteilnehmer schreit nach nun nicht mehr vorhandenen Parkplätzen, also Beräumen des Marktes, am Grauen Schloss usw.

Aber auch Hahnroda und Buchenau müssen erreichbar bleiben. Ich rede gar nicht über die Flut der Anwohnerbeschwerden, Hinweise und Forderungen, für deren Bearbeitung ich einen eigenen Mitarbeiter einstellen müsste. An dieser Stelle rächt sich das Nichtvorhandensein einer Umgehungsstraße.

Das Straßenverkehrsamt machte den Vorschlag der Teilung des Verkehrs mit Einbahnstraßenregelung, um so ein Beräumen der Neustadtstraße usw. zu ermöglichen. Dem habe ich zugestimmt. Wie es funktioniert, wird sich zeigen.

Vielleicht sollte in dieser Ausnahmesituation wieder an Nachbarschaftshilfe, Solidarität und Verständnis erinnert werden?

Ähnliches gilt sicher auch für Creuzburg, Scherbda und Ebenshausen, wo die Bauhofmitarbeiter ebenfalls ununterbrochen im Einsatz sind!

Vielen Dank allen, die in dieser Situation selbstlos geholfen haben!



Unzählige LKW und Traktorenanhängerfahren von Schnee liegen inzwischen auf dem Freibadparkplatz. Böse Zungen sagen, wenn das Schwimmbad geöffnet wird, liegt dort noch immer Schnee.



Eigentlich hilft nur eine Vollsperrung der Ortslage für den LKW-Verkehr.

Ihr
Bürgermeister Rainer Lämmerhirt

Schneefälle wie seit vielen Jahre nicht mehr

Der Wetterdienst hatte es für das erste Februarwochenende angesagt: Kalt- und Warmfront treffen über Thüringen aufeinander, massig Schnee und dann bittere Kälte! Genau so kam es, für manche sogar noch schlimmer als angesagt.

Bis zu 60 Zentimeter Schnee im Werratal an einem Tag und in einer Nacht. Ähnliche Ereignisse liegen sicher schon sehr lange zurück. Und dann der Start in den Montag, für viele ein Fehlstart. Nichts ging mehr auf den Straßen und Schienen, trotz des aufopferungsvollen Einsatzes der Winterdienste.

Die Männer von den Bauhöfen aus Creuzburg, Ebenshausen und Mihla waren seit Samstagmittag ununterbrochen im Einsatz, trotzdem war es nicht zu schaffen. Überall wurde nach dem Winterdienst geschrien, aber mehr geht eben nicht. Und auch die Technik stieß an ihre Grenzen, an den Höhen nach Hahnroda und nach Scherbda, aber auch auf den zu beräumenden Parkplätzen und engen Straßen. Wenn der Schneepflug kommt, dass kann er nicht Rücksicht auf eine private Einfahrt nehmen und wenn sie dann gerade geräumt wurde und dann wieder zugeschoben, ist das sicher ärgerlich. Private Initiative war gefragt und Helfer wurden benötigt. Im Ortsteil Mihla war dies auf Anfrage sofort das LUM und die Firma Nowatzky, die mit zusätzlicher Technik anrückten und halfen. In Creuzburg, Scherbda und Ebenshausen gab es ähnliche Entwicklungen sowie freiwillige Helfer.



Ein Blick in die Mihlaer Marktstraße

Trotzdem, am Montag war dies alles nicht zu schaffen. Etliche Strecken und Gassen blieben sicher liegen. Aber die Hilfe der Firmen ging auch am Dienstag weiter. Normalität kehrte dagegen nur langsam zurück, Kindergärten, Schulen und Busverkehr, das gab es für einige Tage nicht mehr.

Es dürfte ein Jahrhundertereignis sein, welches wir gerade erleben. Nun kommen die kalten Nächte, bis -20 Grad Celsius sind bereits angesagt, in der Nacht zum 10.2. wurden es dann sogar -22 Grad! und das Wetter soll noch länger anhalten. Da kommt sogar bei manchen Zeitgenossen die Erkenntnis der Erderwärmung ins Schwanken!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter der Bauhöfe und der Winterdienste, aber auch an alle, die in diesen schwierigen Tagen Nachbarschaftshilfe und private Initiative gezeigt haben!

Für unser Gedächtnis und die Chronik wird es sicher ein einmaliges Ereignis werden.



Auf dem Mihlaer Marktplatz werden Schneeberge zusammengeschoben. Sie stammen von der Bushaltestelle, die mit Hilfe der Technik der Firma Nowatzky freigeräumt wurde, falls denn wieder Busse fahren...



Ein ähnliches Bild auf dem Creuzburger Marktplatz

PS: Mit Unterstützung des Straßenverkehrsamtes und des Ordnungsamtes der VG konnte ab dem 12.2. ein Einbahnstraßenverkehr in der Neustadtstraße erreicht werden. Der Verkehr nach Mühlhausen wurde über Markt-, Münster- und Schornstraße geführt, was ein Beräumen der Neustadtstraße durch die Firma Nowatzky und den Bauhof möglich machte.

Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister Stadt Amt Creuzburg

Wir gratulieren

Geburtstagsgrüße

Durch die Regierung wurden die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung bis zum 7. März verlängert. Damit müssen wir hinsichtlich der Jubiläen unserer Bürger weiter so verfahren, wie bisher. Herzliche Glückwünsche für unsere Jubilarinnen und Jubilare!

Am 11. Februar hatte **Herr Kurt Ruppert aus Creuzburg** 85. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche dem Jubilar, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, übermittelten Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz, Bürgermeister Rainer Lämmerhirt sowie Frau Hunstock für die Verwaltungsgemeinschaft.

Am 15. Februar, am Rosenmontag, feierte **Frau Melitta Schmidt aus Creuzburg** ihren 80. Geburtstag. Dazu gab es die Glückwünsche der VG, des Ortsteilbürgermeisters Ronny Schanz und von Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, verbunden mit einem kleinen Präsent.

Auch von dieser Stelle aus der Jubilarin alles Gute, und, in dieser Zeit besonders wichtig, viel Gesundheit!



Die gleichen Wünsche gehen an **Frau Erika Schebler**, die einen Tag später, am 16. Februar ihren 80. Geburtstag in Creuzburg begehen konnte, und an **Frau Marianne Sülzner**, die in Mihla auf 80 Lebensjahre zurückblicken konnte. Herzliche Glückwünsche gab es von der VG und dem Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, ebenfalls mit einem Präsent verbunden. Alles Gute den Geburtstagskindern!

Noch ein 85. Geburtstag ist zu vermelden: **Frau Rosa Bätzel aus Mihla** konnte dieses Jubiläum am 18. Februar mit ihrer Familie feiern. Auch hier herzlichen Glückwunsch durch Bürgermeister Rainer Lämmerhirt und die Verwaltungsgemeinschaft, von Frau Hunstock.

Ein ganz besonderes Jubiläum fand dann am Sonntag, den 21. Februar in **Scherbda** statt. **Herr Rudi Rödiger** feierte seinen **90. Geburtstag!** Dazu gab es Glückwünsche und Präsente von der Verwaltungsgemeinschaft, dem Ortsteilbürgermeister von Creuzburg, Herrn Ronny Schanz, und von Bürgermeister Rainer Lämmerhirt.

Herrn Rödiger viel Gesundheit und Lebensfreude!

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz
Bürgermeister Rainer Lämmerhirt

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla
Hinter der Kirche 1
Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910
Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei,
rund um die Uhr): 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Jahreslosung 2021:

Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.
(Lukas 6,36)

Wochenspruch:

*Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Bösen zerstöre.* (1. Joh 3,8b)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

Sonntag, 21. Februar

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Mihla

Sonntag, 28. Februar

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Mihla

Bitte beachten Sie die Schutzkonzepte in unseren Kirchen und Gottesdiensten. (z. Bsp. Zahl der Teilnehmer begrenzt, Abstand 1,5 m, Mund-Nasen-Schutz durchgängig Pflicht in den

Kirchen, kein Gemeindegesang, keine akute Erkrankung). Die Gottesdienste finden in Lauterbach und Mihla aufgrund der Abstandsregelungen jeweils in der Kirche statt. Die Dauer wird auf höchstens 45 Min. verkürzt. Trotz Bankheizung ist es sicher erforderlich, sich sehr warm anzuziehen. Bei großer Kälte halten wir nur eine kurze Andacht.

Aktuelle Informationen im Internet: www.kirchenkreis-eisenach.de / Gottesdienste (hier finden sich auch Andachten aus der Wartburg-Region)

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:

Kirchgemeinde Lauterbach:

Raiffeisenbank Eisenach

IBAN: DE83820640880008013608

BIC: GENODEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

Kirchgemeinde Mihla:

Wartburgsparkasse

IBAN: DE04 84055050 0000 017507

BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindegemeinderäte aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Neuigkeiten aus den Ortschaften

Gedenken in Creuzburg

Vor 75 Jahren wurden in Creuzburg völlig überraschend für die Betroffenen und deren Familien elf Jugendliche durch Angehörige des russischen Geheimdienstes verhaftet.

Die Angehörigen der Jugendlichen erfuhren erst viel später, was man ihnen vorwarf. Sie hätten eine Kampfgruppe des faschistischen Werwolves gegründet, um im Untergrund gegen die neuen politischen Kräfte vorzugehen.

Diese Vorwürfe waren völlig haltlos. Das politische Klima jener Jahre erzeugte aber solche Vorwürfe und Vorgänge.

Für die Familien der Betroffenen folgten viele Monate und Jahre der Verzweiflung und der Hoffnung. Hatten doch alle gerade die Schrecknisse des Krieges überstanden, viele von ihnen bei Verlust von Angehörigen und auch der eigenen Wohnung im weitgehend zerstörten Creuzburg.

Die Jugendlichen, damals zwischen fünfzehn und siebzehn Jahren, traf es noch härter. Sie wurden verhört, geschlagen und schließlich verurteilt, einige zu Haftstrafen bis zu 25 Jahren!

Hermann Küfner verstarb in der Haft, andere kamen in Gefängnisse nach Buchenwald, Bautzen oder Torgau, zwei von ihnen verbüßten die völlig haltlosen Strafen sogar in einem Arbeitslager in Sibirien.

Erst ab 1953 kamen die ersten Inhaftierten, um ihre Jugend betrogen, nach Creuzburg zurück, die letzten gar erst 1955.

Erst nach der „Wende“ 1989 wurden Einzelheiten bekannt, konnte die Rehabilitierung der Creuzburger erreicht werden.

Alt-Bürgermeister Arnd Breustedt machte vor Jahren die Vorgänge öffentlich. Seitdem kündigt eine Gedenktafel am Creuzburger Rathaus von den Vorgängen und immer am 14. Februar, dem Tag der Verhaftung, treffen sich Vertreter der Stadt, der Kirchgemeinde und Angehörige dort, um an diese Leidensgeschichte zu erinnern. So auch an diesem 14. Februar, dem 75sten Jahrestag.



Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz begrüßte dabei die Anwesenden, Frau Siegrid Schreiber nannte die Namen der Verhafteten, Frau Pastorin Breustedt fasste ihre Gefühle und Gedanken in einer Predigt und Bürgermeister Rainer Lämmerhirt brachte zum Ausdruck, dass diese Vorgänge niemals in Vergessenheit geraten sollten, sondern an die jüngere Generation weitergegeben müssen.

Im Anschluss gab es noch Gelegenheit zu einigen Gesprächen mit den Angehörigen.

Stadt Amt Creuzburg

Ausbau der Lauterbacher Straße beginnt in 2021

Die letzten Beratungen mit den Planern und Auftragsgebern hat positive Ergebnisse für den 2. Bauabschnitt des grundhaften Ausbaus der Lauterbacher Straße ergeben.

Nach langen Diskussionen sind die Weichen von allen Beteiligten nun so gestellt worden, dass im Sommer 2021 Baubeginn sein kann. Die entsprechenden Ausschreibungen für die Gemeinschaftsaufgabe zwischen dem Straßenbauamt des Landes Thüringen, der Stadt Amt Creuzburg und dem Abwasserverband Obereichfeld in Heiligenstadt werden so vorbereitet, dass die der Kanal von der Einmündung der Pfarrmünsterstraße bis zur Lauterbacher Mühle erneuert, die Stützmauer am Hang der Lauterbacher Straße auf Kosten des Landes neu errichtet und die Stadt Amt Creuzburg den Gehwegbau und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung übernimmt. Diese Maßnahme wird mit der Nachbargemeinde Lauterbach noch genauer abgestimmt, denn an einem Teil der Lauterbacher Straße verläuft der linksseitige Gehweg auf Lauterbacher Flur. Auch das Problem der Außenbereichsentwässerung im Bereich der Lauterbacher Mühle soll gemeinsam angegangen werden.

Geplant ist weiterhin, die bisherigen Bedarfshaltestellen auszubauen.

Diese Ergebnisse wurden nach langen Gesprächen erreicht. Die Stadt Amt Creuzburg sieht die jetzige Lösung als die einzig sinnvolle an. Alle anderen zwischenzeitlichen Varianten seinen den Bürgerinnen und Bürgern nicht verständlich erklärbar gewesen. Unklarheiten gibt es noch zu einem genaueren zeitlichen Ablaufplan. Dieser kann sicher erst nach der Vergabe der Bauleistungen gemeinsam mit den Baufirmen konkretisiert werden.

Allein die Sanierung der Stützmauer wird viel Zeit in Anspruch nehmen, sodass man davon ausgeht, dass sich die Bauarbeiten bis Ende 2022 mit einer Winterunterbrechung hinziehen werden. Die Befahrbarkeit der Landesstraße soll nach diesen Vorstellungen zwischenzeitlich wiederhergestellt werden.

Die Umleitung des innerörtlichen Verkehrs und des Busverkehrs wird dann über die Ziegeleistraße erfolgen, für die Fußgänger, vor allem die Lauterbacher Schulkinder, soll ein Weg über die Pfarrwiese eingerichtet werden. Hier laufen die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern.

Zum Abschluss der Gespräche erklärte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, die Stadt habe immer auf die Umsetzung der Baumaßnahme gedrungen. Nun sei dies so, wie von der Stadt erwartet, möglich geworden. Nun müsse es darum gehen, alle Kraft darauf zu verwenden, noch bestehende Hindernisse und Probleme gemeinsam zu lösen.

Ortschronist Mihla

Tolles Projekt brachte Bereicherung für die Mihlaer Bibliothek

Das Sozialwerk des demokratischen Frauenbundes, hier der Landesverband Thüringen, unterstützt mit dem Projekt „Demokratie lesen!“ die ehrenamtlichen Bibliotheken im Wartburgkreis. Gerade in der Corona-Pandemie sei es wichtig, zusätzlichen Lesestoff über die Bibliotheken anzubieten und dabei gleichzeitig auch die politische Bildung unserer Menschen zu verstärken. Im Winter greift man gern zu einem Buch, zudem die Mihlaer Biblio nun auch online hinsichtlich ihres Bestandes präsent ist.



Bibliothekarin Grit Scheler mit einem Teil der neuen Bücher. Danke an das Sozialwerk des demokratischen Frauenbundes!

Pünktlich kam die Bücherkiste bei Bibliothekarin Grit Scheler in Mihla an. Bücher für alle Altersstufen waren darin, freudig von der Bibliothekarin in Empfang genommen, Bücher mit einem Einkaufswert von über 400 €, die in Mihla sehr gern angenommen wurden.

Vielen Dank für diese tolle Idee!

Ortschronist Mihla

Feuerwehreinsatz mitten im Schneechaos

Beinahe ein Alptraum: Mitten im schlimmsten Schneechaos gelten in Mihla die Sirenen. Ausrücken zu einem Rettungseinsatz, Tragehilfe für eine kranke Person.

Aber, die Fahrt für die Rettungssanitäter und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr war gar nicht so einfach. Nicht nur das Winterchaos behinderte sie, kurz vor dem Einsatz hatte sich ein schwerer LKW in der Kurve der L1016 am früheren „Schwan“ festgefahren.

Nachbarn regelten den Verkehr, bis die Feuerwehr eintraf und dies fachgerecht übernahm. Zwei Fahrzeuge rückten aus, eines zur Tragehilfe, das zweite nahm den LKW in Schlepp und schaffte es, das Fahrzeug aus den Ort hinaus zu ziehen, wo er wieder Fahrt aufnehmen konnte.

Ebenfalls ein nicht alltäglicher Einsatz für die Kameraden!



Was Feuerwehrentechnik alles kann! Hier schleppt das Fahrzeug einen LKW in der Ortslage Mihla ab, der hängen geblieben war und einen Rettungseinsatz sowie den Verkehr behinderte.

Ortschronist Mihla

Vereine und Verbände

SV Mihla

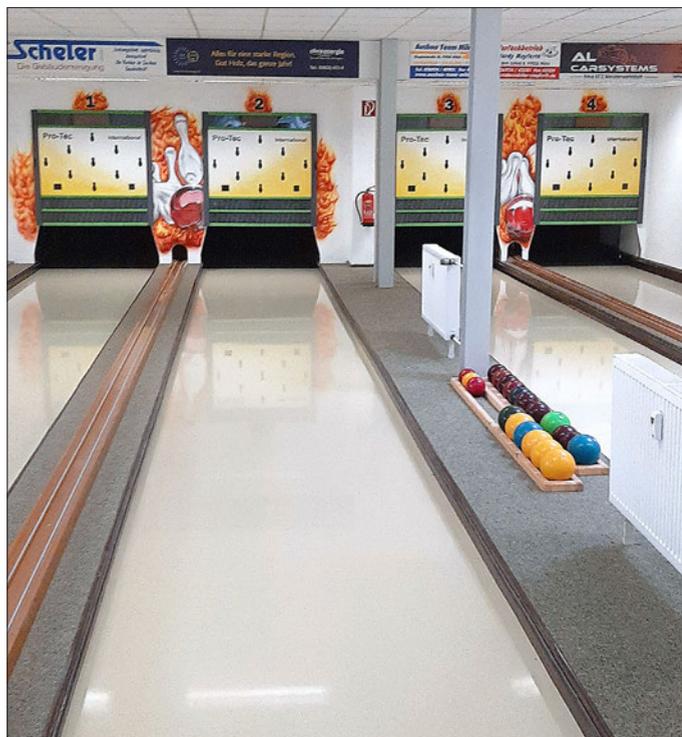
Neue Küche wartet auf Gäste

Nachdem die Saison 2020/21 im Kegelsport abgebrochen wurde, haben die Kegler vom SV Mihla die Zeit genutzt und in eine neue Küche investiert. Diese wurde im Januar im Vorraum eingebaut.



Nun warten nicht nur die Küche, sondern auch die Kegler auf Gäste und Gegner um die neue Küche zu nutzen.

Vor allem sportlich soll es endlich wieder weitergehen, da auch die Spielsaison 2019/20 schon abgebrochen wurde.



Erst mal kurz erklärt, um was es geht:

Der SV Mihla stellt im Kegelsport in der höchsten Klasse im Land (Thüringenliga) eine Seniorenmannschaft, die sich vor dem Spielabbruch 20/21 achtbar im Mittelfeld hielt.

Des Weiteren spielt die 2. Männermannschaft in der Wartburgliga, der höchsten Klasse im Wartburgkreis. Diese Mannschaft hatte leider nur 3 Wettkämpfe mit einem Sieg. In der Landesliga (Zweithöchste Klasse im Land Thüringen) kegelt die 1. Mannschaft.

Die Saison für die Mannen um Kapitän Marco Fehr fing es sehr gut an. Nach den Auswärtssiegen in Tiefenort und in Lauterbach, sowie den Heimsiegen gegen Wasungen und Eisenach lag der

SV Mihla mit 8:0 souverän an der Tabellenspitze zum Jahresende. Diese Erfolgsschiene wurde aber wie gesagt jäh unterbrochen und alle Kegler des SV Mihla und natürlich auch die Fußballer hoffen, dass es endlich weitergeht.

Für die Kegler wartet eine neue Saison im Spätsommer, wenn es Corona zulässt. Aber die Sportler würden sich auch mal freuen, wenn endlich wieder ein Training stattfinden kann. Die Hygienemaßnahmen wurden und werden erfüllt. Deshalb würde ein Start in den Trainingsbetrieb nichts im Wege stehen.



1. Männermannschaft Bild stehend von links nach rechts: Björn Weiland, Alexander Leinhos, Sebastian Schröder, Nick Rödel (gewechselt nach Potsdam)

Vorne von links nach rechts: Torsten Schuchardt, Marco Fehr (Kapitän), Andre Ullrich

Nicht auf dem Bild: Hendrik Mäurer, Toni Fleischmann, Björn Fehr (berufsbedingt in Österreich)

Für die Zukunft „Gut Holz“

Alexander Leinhos

Werratalzweigverein Creuzburg

Liebe Wanderfreunde, leider hat uns Corona weiterhin fest im Schwitzkasten. Beschränkungen bestimmen immer noch unser tägliches Leben. Bleibt zu hoffen, dass die angelaufenen Schutzmaßnahmen eine Besserung bringen. Es ist halt eine Frage der Zeit und wir müssen uns deshalb in Geduld üben.

Wenn auch der Hauptvorstand regelmäßig neue Richtlinien für geführte Wanderungen usw. ausgibt, werden wir bis auf weiteres auf alle gemeinsame Aktivitäten verzichten. Der hygienische Aufwand ist für uns einfach zu groß.

Wir bitten deshalb alle Mitglieder, ihren Jahresbeitrag für 2021 per Überweisung auf unser Vereinskonto zu tätigen.

IBAN: DE 07 8206 4088 0007 1932 89

Der Vorstand

Historisches

Zeittafel zur Geschichte Scherbdas (Teil 40)

1854

- 21. Februar 1854: Gemeinsam mit ihrer unehelichen, vierjährigen Tochter Marie Elisabeth beabsichtigte Katharina Elisabeth Hagedorn, einzige Tochter des in der „Gasse“ (heute Angerstraße Nr. 16) wohnhaften Tagelöhners Johann Wilhelm Hagedorn, die Auswanderung nach Amerika und beantragte die hierfür erforderliche Reiselegitimation[1].

- 22. März 1854: „Da die Gemeinde, wie jedermann bekannt, ganz mittellos ist“, bat Bürgermeister Georg Eichholz die Großherzogliche Kircheninspektion um finanzielle Unterstützung bei der Instandsetzung der einsturzfährdeten Nebengebäude von Schule und Pfarrei[2].
- 11. Mai 1854: Im Scherbdaer „Streitholz“ fand eine öffentliche Holzauktion statt[3]. Wenige Wochen später folgte in der „Struth“ ein Brennholzverkauf von Eichen- und Aspenscheiten[4].
- 18. Juli 1854: Der seit einem Jahr amtierende Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901) kam zu einem überraschenden Besuch nach Scherbda. Er wurde von Pfarrer August Feige empfangen und besichtigte zunächst die Kirche und deren Ausstattung. Anschließend besuchte er die Schule und überreichte dort 25 Bibeln für die ärmeren Schulkinder. Schließlich besichtigte er eine Mauer am „oberen Teich“, deren Bau er mit 73 Talern unterstützt hatte. „Unvergeßlich wird dieser Tag für alt und jung hier bleiben“, hielt Pfarrer Feige in der Kirchenchronik fest[5].
- 14. September 1854: Wegen Felddiebstahls auf dem Stöckigt wurden Eva Dorothea Salzmänn, Karoline Schröder und Magdalene Vogt zu Geldstrafen bzw. zu Strafarbeiten für die Gemeinde verurteilt[6].

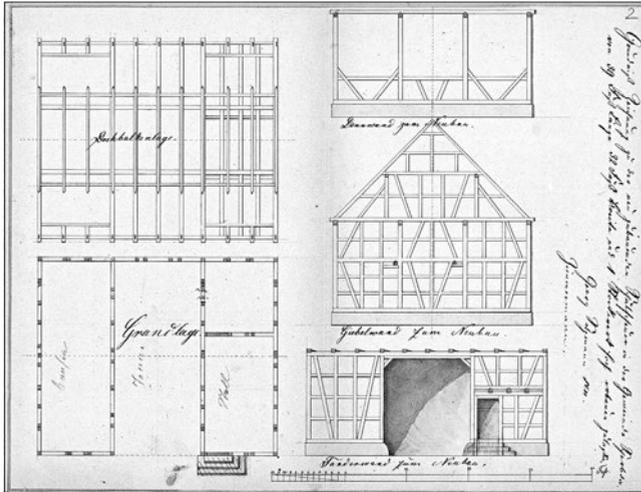


Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901) besuchte am 18. Juli 1854 die Kirche und die Schule in Scherbda.

1855

- 20. Februar 1855: Das Kriminalgericht zu Eschwege verurteilte den aus Scherbda stammenden Dienstknecht Heinrich Dell wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von drei Monaten. Er wurde zudem des Landes Kurhessen verwiesen[7].
- 3. Mai 1855: Das Großherzoglich Sächsische Militärgericht in Eisenach erließ Haftbefehl gegen den 25-jährigen Militärdienstpflichtigen Adam Heinrich Salzmänn aus Scherbda. Dieser hatte seinen Dienst nicht angetreten und wurde nun als Deserteur behandelt[8].
- 31. Mai 1855: Der Junggeselle Johann Gottlieb Eichholz, Sohn des Tagelöhners Christoph Eichholz, beantragte beim Großherzoglich Sächsischen Bezirksdirektor in Eisenach die Reiselegitimation zur Auswanderung nach Amerika[9].
- 14. Juni 1855: In der Scherbdaer Struth wurden 42 Klafter Brennholz sowie ca. 180 Schock Baum- und Stammreisig öffentlich versteigert[10].
- 10. Juli 1855: Der 20-jährige Scherbdaer August Rödiger (1834-1919) erreichte mit der Dreimastbark „Everhard Delius“ von Bremen aus den Hafen von New York. Er wurde zunächst in Tamaqua/Pennsylvania als Minenarbeiter sesshaft und zog 1877 weiter nach Kansas, wo er es als Farmer zu einigem Wohlstand brachte[11].
- 25. Oktober 1855: Nachdem es wiederholt Beschwerden gegeben hatte, erließ der Großherzoglich Sächsische Bezirksdirektor in Eisenach für die Orte des III. Verwaltungsbezirkes, darunter Scherbda, ein Verbot für das Abstellen von Wagen, Ackerpflügen und dergleichen auf innerörtlichen Wegen[12].

- Dezember 1855: Die Zahl der Einwohner Scherbda hatte sich seit 1852 gegen den allgemeinen Trend im Eisenacher Kreis um zwölf Personen erhöht. Der Hauptgrund für die andernortigen Bevölkerungsverluste war die Auswanderungswelle nach Amerika, von der Scherbda in diesem Zeitraum vergleichsweise gering betroffen war[13].
- Wie sein älterer Bruder August wanderte 1855 auch Georg Rödiger (1836-1920) in die Vereinigten Staaten von Amerika aus und ließ sich in Tamaqua/Pennsylvania nieder[14].
- Für das Jahr 1855 lässt sich erstmals ein „Fastnachtstanz“ in Scherbda nachweisen[15].
- Die in einem „höchst baufälligen Zustande“ befindliche alte Schulscheune wurde abgebrochen und vom Creuzburger Zimmermeister Georg Salzmann senior durch einen 39 x 32 Fuß großen Neubau ersetzt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa 315 Reichstaler, wovon ein großer Teil durch die Ausschreibung einer Landkollekte aufgebracht werden konnte[16].



„Grundriß Zeichnung zu der neu zubauenden Schulscheune in der Gemeinde Scherbda. von 39 Fuß Länge 32 Fuß Breite und 1 Stockwerk hoch erbauen zulaßen. Georg Salzmann sen. Zimmermann.“[17].

Christoph Cron

- [1] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 30 vom 22. Februar 1854 (Seite 131); Kirchenbuch Scherbda, Taufen 1824-1898 (Seite 134 f.); Landesarchiv Thüringen - Thüringisches Katasteramt Eisenach, Signatur 934: „Fundbuch von Scherbda mit Wüstung Hinterscherbda“ (Seite 18)
- [2] Landeskirchenarchiv Eisenach, Inspektion Creuzburg, Akte S 59
- [3] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 68 vom 2. Mai 1854 (Seite 316)
- [4] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 86 vom 2. Juni 1854 (Seite 400)
- [5] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1854
- [6] Sammlung Volkmar Werneburg (Scherbda): Gemeinderatssprotokoll vom 14. September 1854
- [7] „Eberhardt's Allgemeiner Polizei-Anzeiger“, Band XXXX, Nr. 29, Dresden, 12. April 1855 (Seite 391)
- [8] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 71 vom 5. Mai 1855 (Seite 325)
- [9] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 85 vom 1. Juni 1855 (Seite 381); Kirchenbuch Scherbda
- [10] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 89 vom 8. Juni 1855 (Seite 400)
- [11] „Johan August Roediger“, URL: <https://www.ancestry.de/family-tree/person/tree/27072469/person/12483488403/facts> (Stand: 17. Februar 2018)
- [12] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 177 vom 9. November 1855 (Seite 803)
- [13] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 15 vom 25. Januar 1856 (Seite 62)
- [14] Cron, Christoph: „Von Scherbda nach Amerika - Auswanderung im 19. und 20. Jahrhundert (Teil 5/11)“, in „Werratal-Bote“, Heft 17/2018 (Seite 11 f.)
- [15] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [16] Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, Schulamt Eisenach Nr. 445
- [17] Landesarchiv Thüringen - Hauptstaatsarchiv Weimar, Schulamt Eisenach Nr. 445 (Blatt 2)

Alte Mihlaer Gasthöfe

Gasthöfe gab es früher in jedem Dorf. Sie spielten eine wichtige Rolle im Alltagsleben, boten aber auch Reisenden die Möglichkeit einer Unterkunft für die Nacht.

Manche dieser Gasthöfe haben bereits eine sehr lange Geschichte. Besonders an Orten, an denen Märkte entstanden oder Handel getrieben wurde, entwickelten sich Gasthöfe zu regelrechten Herbergen. In Mihla traf das für die „Rote Herberge“ (später „Schwan“) und die „Schwarze Herberge“, später „Mohren“, zu. Ihre Wurzeln reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück. In der Kaiserzeit entstanden neben den traditionellen Gasthöfen und Herbergen gleich mehrere weitere „Wirtschaften“. Vor allem die „Goldene Aue“ wurde in der Folge bekannt, da der findige Besitzer Engelhardt auch einen Saal und eine Kegelbahn errichten ließ und in günstiger Lage zum Bahnhof hin Fremdenzimmer anbot.

Aber auch an der Hauptstraße nach Mühlhausen zu entstand unterhalb des Propels, damals ebenfalls sehr günstig gelegen, der Gasthof „Zum Werrablick“.

Der Name war gut gewählt, denn von den großen Panoramafenstern der Gaststube hatte man einen vorzüglichen Blick auf die Werra und den Mühlwasserarm, die beide direkt unterhalb des Gasthofes flossen.

Der damalige erste Besitzer Wieditz war sehr geschäftstüchtig, erwarb Brauereirechte und richtete sogar eine eigene Bierbrauerei ein. Am Hang zur Werra hin sind noch heute die tiefen Bierkeller zu finden, die damals in bereits bestehende ältere Keller eingebaut wurden.

Neben der Brauerei im Roten Schloss wurde am „Werrablick“ Mihlaer Bier gebraut und gleich an Ort und Stelle verkauft. Leiter hat sich bis heute eine Aussage über die Qualität des Getränkes nicht erhalten!

Um 1890 ging die Brauerei in Konkurs. Der Gasthof, günstig an der Straße nach Mühlhausen gelegen, blieb erhalten und befand sich in den 20er Jahren im Besitz von Christoph Nowatzky.



Der Gasthof „Zum Mohren“ kurz vor dem Abriss

Das Gasthaus an der Mühlhäuser Straße erlebte bewegte Zeiten. Dort wurde zum Beispiel die Ortsgruppe der Kommunistischen Partei (1932) gegründet.

Später versammelten sich im Gastraum immer wieder die Mitglieder und Anhänger der NSDAP, der „Werrablick“ stand häufig im Mittelpunkt politischer Auseinandersetzungen.

Heute steht das Wirtshaus, welches Anfang der 90er Jahre sogar einen Erweiterungsbau mit Fremdenzimmern und einem neuen Gastraum erfuhr, seit vielen Jahren leer und verfällt.

Die „Goldene Aue“ ist gut saniert, aber auch seit Jahren ohne Pächter. „Schwan“ und „Mohren“ sind abgerissen.

Gastronomie in Thüringen ist auch ohne Coronapandemie zurzeit wohl ein sehr schwieriges Geschäft.



Solche Aufnahmen wie zu einer Kirmesfeier vor der Wirtschaft „Zum Werrablick“ in den 50er Jahren der Vergangenheit an.



Der Gasthof „Zum Schwan“ in seinen besten Zeiten.

Ortschronist

Krauthausen

Informationen

Die Gemeinde sagt DANKE!

Selbst anpacken statt meckern - Bürger helfen beim Schneeräumen

Ungewöhnlich viele Schneemassen in kurzer Zeit haben an vielen Stellen in unseren Orten zu erheblichen Einschränkungen und Behinderungen geführt. Die Gemeinde kommt in solchen Extremsituationen an ihre personellen und technischen Grenzen. Umso erfreulicher war es, festzustellen das viele Bürgerinnen und Bürger ungefragt tatkräftig beim Beräumen der Schneemassen der Gemeinde zur Seite standen.



Allen Helferinnen und Helfern herzlichen DANK.

F. Moenke
Bürgermeister

Vereine und Verbände

Freizeitverein Krauthausen e.V. bedankt sich recht herzlich



Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Eure Blutspende.

Denise Moenke
Freizeitverein
Krauthausen e. V.

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Johannes 3, 8b)

Wir begrüßen Sie mit dem biblischen Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Andachten ein, die vorläufig (Änderungen können sich kurzfristig ergeben) wie folgt geplant sind:

Sonntag, 21. Februar

10.00 Uhr Bischofroda

Sonntag, 28. Februar

10.00 Uhr Berka

14.00 Uhr Ütteroda

Hygieneregeln für unsere Gottesdienste und geöffneten Kirchen

- Zutritt auf so viele Besucher begrenzt, wie im Abstand von 1,50 m ein Sitzplatz möglich ist
- Kein Zutritt mit Covid-19-Symptomen oder Erkältungssymptomen
- **social distancing - Abstand halten!**
- **Mund-Nasen-Schutz-Pflicht**

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinden,

noch immer ist unser soziales Leben stark eingeschränkt. Viele Menschen sind deshalb angespannt, ängstlich und einsam. Die zahlreichen liebevollen und freundlichen Zeichen der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung überbrücken manche Not. Bitte rufen Sie auch im Pfarramt an, wenn Sie Hilfe brauchen oder ein Gespräch wünschen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

IBAN Bischofroda: DE37 8206 4088 000 800 3572

IBAN Berka/Hainich: DE57 8206 4088 000 820 0122

IBAN Ütteroda: DE59 8206 4088 000 800 3564

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.:

Volks- und Raiffeisenbank

IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20

BIC: GENODEF1ESA

Wartburgsparkasse

IBAN: DE 04 8405 5050 0000 1630 07

BIC: HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende begrüßen Sie sehr herzlich!

Hallungen

Informationen

Räumung der Schneemassen

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich, auch im Namen der Einwohner und den Verkehrsteilnehmern, bei der Firma Marcel Leise, den vielen freiwilligen Helfern und den Mitarbeitern der Gemeinde Hallungen für die schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Beseitigung der nichtalltäglichen Schneemaßen bedanken. Das zeigt deutlich, dass der kommunale Zusammenhalt funktioniert, worauf ich als Bürgermeister stolz bin. Allen Beteiligten nochmals Dank!

Der Gemeinderat und euer Bürgermeister Gerd Mähler



Werratal-Nachrichten

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal



Jahrgang 17

Samstag, den 20. Februar 2021

Nr. 4

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

- Flurbereinigungsgebiet Meiningen -
Frankental 1, 98617 Meiningen
Az.: 3-5-0521

Meiningen, 14.01.2021

Ausführungsanordnung

1. Im freiwilligen Landtauschverfahren „Ehemalige Baustraße zur Werratalbrücke BAB A 4“ Teil II, wird die Ausführung des durch Nachtrag I geänderten Tauschplanes gemäß § 103f Abs. 3 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), angeordnet.
2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkung des Tauschplanes wird der 01.04.2021 festgesetzt. Damit tritt an diesem Tag der im Tauschplan vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
3. Eine mit Gründen versehene Ausfertigung dieser Anordnung liegt zwei Wochen lang nach dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung für die Gemeinde Krauthausen im Dienstgebäude der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal, Michael-Praetorius-Platz 2, 99831 Creuzburg während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

**Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation,
Flurbereinigungsgebiet Meiningen,
Frankental 1, 98617 Meiningen,**

einzu legen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag
gez. *Andreas Harnischfeger*
Referatsleiter

(DS)



Impressum

Werratal-Nachrichten
Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft
Hainich-Werratal

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
Verlag und Druck LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,
98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
die Gemeinschaftsvorsitzende

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 / 5150
 Fax: 036923 / 51538
 Internet: www.treffurt.de
 email: post@treffurt.de

Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	51511
Sekretariat	Frau Jäschke	51511
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	51535
Zentrale Dienste	Frau Stein	51514/ 5150
Ordnung und Sicherheit	Herr Händel	51521
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten Umwelt-, Natur-, Brand- und Katastrophenschutz	Herr Fiedler	51524
Einwohnermeldewesen	Frau König	51520
Jugend und Kita	Frau Braunhold	51548
Standesamt Friedhofsverwaltung Fundbüro	Frau Merz	51522
Stadtplanung und -sanierung, Tiefbau- und Grünflächenverwaltung, Straßenausbaubeitrag	Herr Braunholz Frau C. Müller	51527 51516
Hochbauverwaltung, Bürgerhäuser	Frau Fiedler	51518
Liegenschaften	Frau Schwanz	51541
Kämmerei	Frau Kleinsteuber	51517
Stadtkasse	Frau Stephan	51526
Steueramt	Frau John	51525
Anlagenbuchhaltung	Frau A. Müller	51531
Personalamt	Frau Schnell	51523
Tourismus, Kultur und Veranstaltungen	Frau Senf	51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt
 Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 (Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen.)

Stadtbibliothek Frau Roth 51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:
 Mo/Mi/Do/Fr 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

KOBB (Polizei) Herr Hoßbach 51529

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache
 Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach 03691/2610

Werratalbote

Alle Beiträge per E-Mail an: werratalbote@treffurt.de

Die aktuelle Ausgabe gleich in Farbe auf Ihrem Smartphone:



Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“569965
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“189901
 Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla88116
 Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta036926 90561

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken
 Herr Junge: 837593
Ortsteilbürgermeister Großburschla
 Herr Schneider 0178 2114188
Ortsteilbürgermeister Ifta
 Herr Regenbogen0151 17248560
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)
Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen
 Herr Liebetrau:036926 / 18404

Arztpraxen/Zahnarztpraxen:

Treffurt
 Gemeinschaftspraxis
 Annett Wenda/Katharina Höppner
 FÄ für Allgemeinmedizin 50616
 Zahnarztpraxis A. Montag 80464
 Zahnarztpraxis B. Rieger/K. Cron 50156
Großburschla
 Dr. med. Ursula Trebing 88287
Ifta
 Dr. med. Silke Först 036926/82513

Apotheken:

Pilgrim-Apotheke Treffurt 0800 5170123
 Bonifatius-Apotheke Wanfried05655 8066

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst112
Polizei110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Mittwoch/Freitag 13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Samstag/Sonntag/ 07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Brückentage/Feiertage
 (einschl. Heiligabend und Silvester)

Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst:116 117
 (ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:
 Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer
 Wer hat Beschwerden?
 Wie alt ist die Person?
 Welche Beschwerden liegen vor?

Apothekennotdienst

vom Festnetz:0800 0022 833
vom Handy oder SMS mit PLZ:22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr05655 988616
 Heizwerk Treffurt80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal
Havarie-Telefon036928 9610
0170 7888027

Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 08.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 08.00 - 09.30 Uhr



Es ist unglaublich, aber drei volle Müllsäcke und noch andere weggeworfene Teile konnten eingesammelt werden. Der städtische Bauhof übernahm den Abtransport und die ordnungsgemäße Entsorgung.

Allen fleißigen Mädchen und Jungs ein großes Dankeschön!

Ihr habt sehr verantwortungsbewusst gehandelt und nicht einfach weggeschaut, sondern habt selber mitgeholfen, dass das Umfeld wieder ordentlich ist! Toll gemacht! Jedes Jahr im Frühjahr beteiligen sich zahlreiche Vereine an unserer Frühjahrsaktion und sammeln Müll von Plätzen und Wegen ein. Wir hoffen auch in diesem Jahr auf eine gute Beteiligung. Herzlichen Dank schon jetzt dafür.

Ihr
 Michael Reinz
 Bürgermeister

ACHTUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der derzeitigen Wettersituation müssen wir mit außerordentlichen und sehr schwierigen Bedingungen zurechtkommen. Die verantwortlichen Räum- und Streudienste tun ihr Möglichstes und sind daher im Dauereinsatz.

Herzlichen Dank an alle Kollegen vom Winterdienst und von unserem Bauhof! Danke auch an die vielen freiwilligen Helfer und Anwohner!

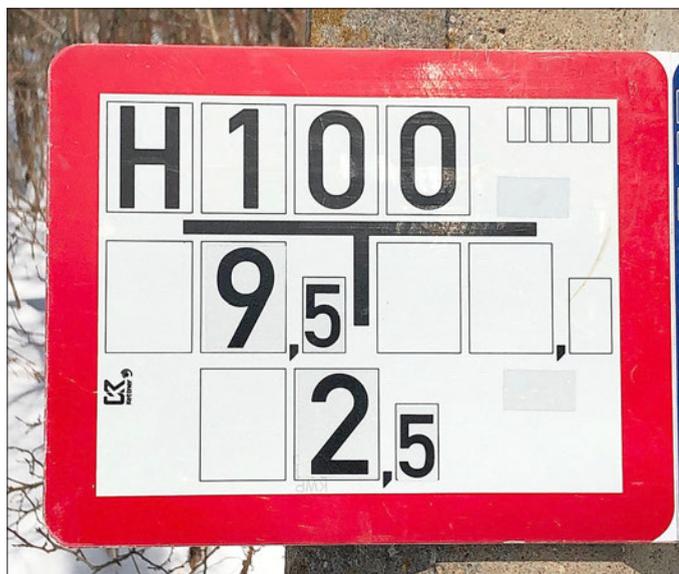
Da nach dieser Schnee- und Kältewelle demnächst mit Tauwetter zu rechnen sein wird, bitte ich die Haus- und Grundstückseigentümer sowie alle Anwohner, unbedingt dafür zu sorgen, dass Hydranten und Wassereinlaufschächte von Schnee und Eis befreit werden.

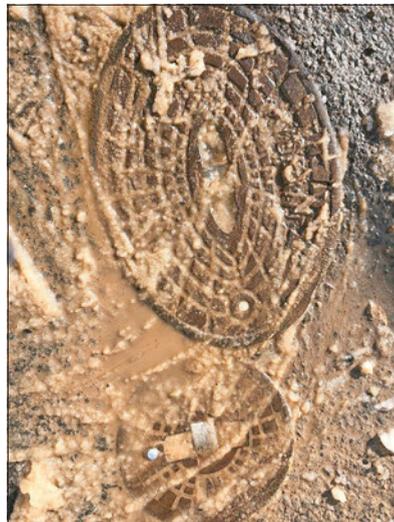
Informationen

Außergewöhnlicher Einsatz einiger Kids in Falken



Unser Foto zeigt (von links nach rechts) Hendrik, Emine, Julika, Mia und Leyla, die eine super Idee hatten. Der Flutgraben in Falken an der Flutgrabenstraße bot keinen schönen Anblick, denn einige Mitmenschen hatten dort ihren Müll entsorgt. So kamen die Kids auf den Gedanken, dort diesen Unrat aufzusammeln und ordentlich zu entsorgen. Mit Begleitung zweier Eltern trafen sie sich an der Brücke und starteten ihre Aktion.





Bitte helfen sie auch älteren und alleinstehenden Mitbürgern, die nicht mehr in der Lage sind, der Räum- und Streupflicht bzw. der Freilegung der Einlaufschächte und Hydranten nachzukommen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Michael Reinz
Bürgermeister

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 22.02. Frau Hildegard Köth in Treffurt	zum 85. Geburtstag
am 24.02. Frau Walburga Bork in Falken	zum 90. Geburtstag
am 25.02. Frau Karin Genau in Treffurt	zum 75. Geburtstag
am 28.02. Herrn Horst Ruhland in Ifta	zum 80. Geburtstag

Wir wünschen unseren Jubilaren viel Gesundheit und alles Gute!



80. Geburtstag in Treffurt

Am 05. Februar 2021 vollendete Frau Marianne Rupprecht ihr 85. Lebensjahr und freute sich über die vielen Gratulationen. Auch Bürgermeister Michael Reinz überbrachte seine Glückwünsche und einen Blumenstrauß, alles unter Einhaltung der Abstandsregeln und mit Mund-Nasen-Schutz.

Frau Rupprecht ist gebürtige Treffurterin. Nach der Schulzeit erlernte sie den Beruf der Zigarrenmacheerin und arbeitete hier in der Zifa. Später bildete sie sich weiter und war als Industriekauffrau im selben Betrieb tätig bis zu ihrem Ruhestand. Zur Familie gehören zwei Töchter, ein Enkel und eine Urenkelin. Marianne Rupprecht liest gern, spielt oft mit ihrer Urenkelin und ist gern im Garten. Regelmäßig besuchte sie den Treffurter Seniorentreff und sie hofft sehr, dass diese geselligen Nachmittage bald wieder stattfinden können.

Bis dahin wünschen wir ihr alles Gute und vor allem Gesundheit!



Ihre Stadtverwaltung

Kirchliche Nachrichten

Kirchgemeinde Ifta

Die Nachrichten der Kirchgemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden mit ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmern statt. Für die wenigen Teilnehmer steht ein großer Gottesdienstraum zur Verfügung. Alle Besucher sind verpflichtet ein medizinischen oder FFP2-Mund-Nase-Schutz zu tragen. Die Orgel spielt; auf Gesang und Abendmahl wird verzichtet. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Sollten Sie Bedenken haben oder selbst Erkältungssymptome zeigen, wählen Sie den Radio- oder Fernsehgottesdienst, bzw. Angebote im Internet z.B. www.ev-kirche-treffurt.de

Treffurt

21. Februar
09.30 Uhr Gottesdienst

28. Februar
09.30 Uhr Gottesdienst

7. März
09.30 Uhr Gottesdienst

Schnellmannshausen

Gottesdienste finden im 14täglichen Rhythmus statt

21. Februar
11.00 Uhr Gottesdienst in der Alten Schule

7. März
11.00 Uhr Gottesdienst in der Alten Schule

Der Konfirmandenunterricht findet im Moment online statt. Gemeindekreise und Chöre dürfen sich nicht treffen.

Restaurierung der Dittusorgel Schnellmannshausen

Im diesem Jahr sanieren wir die barocke Dittusorgel von Schnellmannshausen. Werden Sie Pate für eine Orgelpfeife!

Im Internet finden Sie dazu ein interessantes Video auf dem Youtube Kanal der Kirchengemeinde (Weki) und auf der Homepage sehr schöne Klangbeispiele der einzelnen Register. Außerdem finden Sie auf dem Youtube Kanal die Jahresrückblicke aus den Stadtteilen von Treffurt. www.ev-kirche-treffurt.de

Spendenkonto für die Schnellmannshäuser Orgel

Empfänger:	Ev. Kirchenkreis Mühlhausen
IBAN:	DE34 8405 5050 0012 0413 78
Verwendungszweck:	Pfeifenpatenschaft
Summe:	je nach Anzahl (30 € pro Pfeife) Tonwunsch... / Registerwunsch... (ggf. Adresse für Urkunde)

Kontakt:

Treffurt & Schnellmannshausen:	Falken & Großburschla:
Pfarrer Torsten Schneider	Pfarrerin Silvia Frank
Kirchplatz 5	Pfarrgasse 8
99830 Treffurt	99830 Großburschla
036923/80359	036923/88285

Fastnachtspredigt

Der Prophet Jesaja Kapitel 58:

„Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: ...Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus“



Liebe Brüder, liebe Schwestern,
Fasching und Carneval war gestern,
Nun hat die Fastenzeit begonnen,
in sechs Wochen wird Ostern kommen.

Erinnern wir uns an alte Zeit
Da war der Christ dazu bereit,
Dass an dem Aschermittwochtag
Begann die große Trauerklag.

Weil Christus litt und musste sterben,
Auf dass wir ewiges Leben erben.
Drum ging man in sich, wurde still
Und wollte horchen Gottes Will.

Man sagte dazu „Carnevale“
Kein Fleisch kam mehr in die Schale
Und in den Becher kam kein Wein
Es sollte rechtes Fasten sein.

Doch wo finden wir heute dieses Fasten
Wenn alle durch die Zeiten hasten?
Wir sollen lieber konsumieren
Und nach teuren Sachen stieren.

Fasten gibt es schon im Lande
Es trägt ein anderes Gewande.
Nicht mehr die Abkehr von der Welt
Von ihren Lüsten, Gut und Geld.

Nein Fasten soll dem Körper dienen,
Dem gejagten Mensch in Terminen,
Dem wohlstandssatten runden Bauch
Er soll nur drosseln den Verbrauch.

Was viele heute Fasten nennen
Und dabei durch die Wälder rennen
Dass meint nicht Gottes Sinn
Dass nennt man Wellness, Medizin.

Doch nicht nur heut in diesen Tagen
Hören wir die traurigen Klagen
Über die falsche Lebensweise
Auch damals geschahs nicht zu Gottes Preise.

Wir kennen Worte des Propheten
Dass zwar die Leute feste beten.

Dass sie in Sack und Asche gingen
Sich fromm verhielten in manchen Din-
gen.

Jesaja mocht es gerne sehn
Wenn Glaube war fest und schön.
Dem rettenden Gott schenken sie Liebe
Doch die Menschen bekamen Hiebe.

„Wie kann das sein“, schreit der Prophet
„Hört auf Gott, sonst ist's zu spät.
Brich dem Hungrigen dein Brot
Schau auf jene die in Not!“

Hast du bedürftige Verwandte
Onkel, Nefte, Nichte, Tante,
Dann denk daran, es ist dein Blut
Kümmre dich und es wird gut.

Mach keine windige Geschäfte
Und spare deine teuren Kräfte
Für die im Elend, ohne Dach
Schau nicht weg und bleibe wach.“

Was nützt mir denn der beste Glaube
Wenn ich dem Armen alles raube,
Was soll der denken, den ich schlage
Und sonst Sack und Asche trage?

Beides muss zusammen passen
Sonst könnt ihr auch das Beten lassen.
Der fromme Glaube und euer Handeln -
Des Herzens Mitte und Euer Wandeln.

Nun liebe Brüder, liebe Schwestern
So sprach der Prophet gestern
Doch was will das uns heute sagen
Wo wir über andres klagen.

Ich seh die Menschen nicht viel beten
Und auch nicht in die Kirche treten.
In Gottes Haus sind leere Bänke
Dafür zuhause volle Schränke.

In unserm Land der Glaub nicht stimmt
Ein jeder sich zu wichtig nimmt.
Gott gibt man nicht Ehr und Preis
Lobt lieber Tüchtigkeit und Fleiß.

Wenn schon der Glaube nicht im Lot
Bekommt dann wenigstens der Arme
Brot?
Hungern muss keiner in unserm Land
Doch Ungerechtigkeit ist eine Schand.

Die einen haben volle Kassen
Und gebens aus mit lauter Prassen.
Die andern jeden Cent umdrehn
Und leben nicht besonders schön.

Sammelt „Brot für die Welt“ für den armen
Mann
Dann fragen gleich welche: „Kommt es
denn an?“
Es gibt so viel Betrug auf dieser Welt,
Da spar ich es gleich mein liebes Geld.“

Was der Prophet sprach, das gilt auch
heute.

Es sind immer noch die gleichen Leute.
Sie sprechen: Die Welt ist schlecht,
Doch poche ich auf mein Recht.

Ich nehme mit, was ich krieg,
Nicht dass ich etwa unten lieg.

Und geht es mir gut und geht es mir wohl,
Dann wird der Bauch rund und voll.

Nur liebe Gemeinde hier schließt sich der
Kreis
Der Satte wird dick von der ganzen Speis
Mit Fasten will er nun ran an die Pfunde
Und übersieht die eigentliche Wunde.

Die steckt im Glauben und in der Seel
Hier ist der Tadel und der Fehl
Wenn nicht Gott ist in der Mitte
Dann findet niemand die rechten Schritte.

Doch wenn der Herr das Leben lenkt
Und große Herzengüte schenkt,
Dann kann die Welt noch hoffen
Und der Himmel, er steht offen.

Drum wenn du richtig fasten willst
Und deinen Seelenhunger stillst,
Dann tue es in seinem Geiste
Und er schenkt dir das Allermeiste.

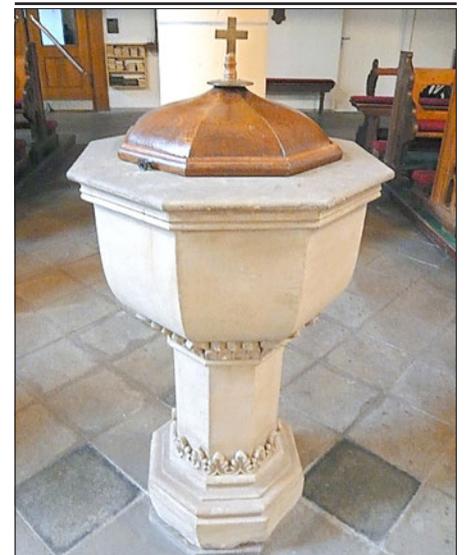
Das Osterfest, es kommt schon bald,
Du kannst hungern, renn durch den Wald!
Und wird der Bauch schlank und glatt
Bleib nicht im Geiste leer und platt.

Schau auf den Herren und seinen Willen
Er kann den wahren Hunger stillen.
Er macht dich reich und macht dich stark.
Du wirst es spüren in Herz und Mark.

Schaffe in deiner Mitte Raum
Und Gott wächst in dir wie ein Baum.
So geht in die Zeit in Gottes Namen
So sprech ich zu Euch und sage: AMEN

So grüßt Euch tapfer und wünscht weiter
Gottes Segen Euer Pfarrer Schneider

Katholische Kirchengemeinde St. Marien



Die katholische Kirche ist jeden Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

Die Chronik der katholischen Kirche kann nach wie vor bei Wolfgang Gerats gegen eine Spende erworben werden.

Kindertagesstätten

Voranmeldung für das Kindergartenjahr 2021/2022 gem. § 5 ThürKigaG

Liebe Eltern!

Möchten Sie ihr Kind in den städtischen Kindertagesstätten in Treffurt, Falken, Schnellmannshausen oder bei einem freien Träger in den Evangelischen Kindertagesstätten Großburschla oder Ifta betreuen lassen? Ihre Voranmeldung für das Kindergartenjahr 2021/2022 nehmen wir schon jetzt entgegen.

Entsprechende Formulare erhalten Sie in unseren Kindertagesstätten oder bei der Stadtverwaltung Treffurt im Fachbereich Kita und Jugend.

Wenn Sie ihr Kind im Zeitraum September 2021 - August 2022 anmelden möchten, geben Sie bitte umgehend den ausgefüllten Antrag direkt bei der Leiterin der Kindertagesstätten Treffurt Frau Rosenbusch (036923/51240) bzw. bei der Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte Großburschla Frau Ritze (036923/88116) oder bei der Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte Ifta Frau Kirchner (036926/90561) ab.

Auf unserer Internetseite www.treffurt.de erfahren Sie mehr über unsere Kindertagesstätten. Dort können Sie das Anmeldeformular auch downloaden.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Historisches

1951 - Vor 70 Jahren in Falken (Teil 2)

Im Mittelpunkt soll diesmal ein kleiner Einblick in das kulturelle Leben des Ortes stehen. Großer Beliebtheit erfreuten sich Darbietungen des künstlerischen Laienschaffens, Fernsehen gab es ja noch nicht. Im April fand ein kultureller Abend, gestaltet von der Sing- und Spielgruppe, der Kapelle und dem Männerchor Falken im Müllerschen Saal (später Konsumgaststätte) statt. Aufgrund der großen Resonanz wurde der Abend eine Woche später wiederholt. Die Akteure hatten fleißig geprobt und ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Eine solche Veranstaltung hatte es lange nicht gegeben und sie sorgte nicht nur wegen ihrer begeisterten Aufnahme durch das Publikum noch für Gesprächsstoff. Einige Tage nach diesem Abend erschien in der Tageszeitung ein Artikel, der genau auf diese Veranstaltung Bezug nahm. Versuchen Sie sich beim Lesen ebendieses Artikels in eine Zeit zu versetzen, in der man von den staatlich gelenkten Stellen „altes“ und „verstaubtes“ Kulturgut beseitigen und neues, „fortschrittliches“ in den Mittelpunkt rücken wollte. Der Autor des Artikels ist aus Datenschutzgründen abgekürzt. Das Original befindet sich in den Unterlagen des Männerchores Falken.

R.W.:

„Anno dazumal ...?“

Die Kapelle spielte mit Schwung und Schmiss „Ein Abend bei Paul Lincke“. Anscheinend aber war das noch zu modern, denn „dort, wo mein Mütterlein, mich sang zum Schlummer ein“, dort muss es schöner gewesen sein, kurz, es war eine „o schöne Zeit, o sel'ge Zeit“. Die Wenigen, die daraufhin noch nicht eingeschlafen waren, forderte man zart, aber unmissverständlich auf: „Schlaf wohl, du holder Engel du“, worauf dann, völlig unmotiviert, „Die Frühlingsblumen“ einzogen. Anschließend läuteten die „Abendglocken“ und das „Wiegenlied“ von Brahms wiegte die Zuhörer, deren Schlummer jedoch nicht lange dauerte. Ein schneidiger Schlagler „Samora“ riss alles von den Bänken und mit dem „Schwalbenlied“ fand man sich plötzlich „Drunt in der Lobau“ wieder, wo anscheinend gerade „Frühlingsstimmen“ laut wurden. Was allerdings jetzt die „Uhr“ von Loewe schlug, war nicht zu erkennen, doch wurde man gleich durch die wohlvertrauten „Heimatglocken“ wieder (schon wieder) abgelenkt. Leider fand alles einen wenig schönen Schluss. „Fahr wohl, du schöner Maientraum“ sang man, und die nicht wussten, was eigentlich geschehen war, „fragten den Wanderer“. Der wusste es jedoch auch nicht, sondern verwies an den „Spielmann“ und dieser gab die Antwort: „Bis früh um 5 Uhr süße Maus!“ - Worauf dann eben

bis um 5 Uhr weitergemacht wurde. O ja, es war eben eine schöne, eine sel'ge Zeit! Damals ...?

Wie meinen Sie? Ich soll Sie nicht mit Kalauern belästigen und die schöne und sel'ge „Gartenlaube“ endlich zuschlagen? - Ja, schön wärs. Herrlich wärs, könnte man so einfach zuklappen und alles als erledigt betrachten, was damals so an sentimentalem Kitsch und verlogener Romantik verbrochen wurde. Tatsächlich, es wäre schön. Aber leider ... Diese verrückte Geschichte ist nämlich nicht aus der „Gartenlaube“ unseligen Gedenkens, sie ist auch nicht erfunden, sondern erst im April passiert, Ja, ja, Sie haben richtig gehört. Im April 1951. Genauer gesagt, am 22. April 1951, 20 Uhr in Falken. Und die Geschichte ist gar keine, sondern stellt das Programm für eine kulturelle Veranstaltung dar. Der Veranstalter aber ist - schamerfüllt muss man sich abwenden - ist die Ortsgruppe Falken des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands.

Leider ist die Angelegenheit nicht so spaßig, wie sie sich anhört. Sie ist verteuftelt ernst. - Was ist geschehen? Die Ortsgruppe hat einen kulturellen Abend veranstaltet, dessen Erlös zum Ankauf von Losen der Volkssolidarität und zur Finanzierung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten verwandt werden soll. Anstatt nun aber ein Programm zusammenzustellen, das wirklich den Zweck des Abends klarmachte und darüber hinaus die Bevölkerung mit unserem neuen Kulturgut vertraut zu machen, hat man tief, aber auch ganz tief in die Mottenkiste gegriffen und hat das gesungen und gespielt, was man schon vor 50 und mehr Jahren sang und spielte. Kein Wort gegen unsere alten Volkslieder und schon gar nicht gegen Brahms. Im Gegenteil. Aber zum Teufel endlich mit den verlogenen Schmachtfetzen, die immer wieder die Erinnerung an die angeblich so schöne und selige Zeit hervorrufen, an die Zeit, die in Wirklichkeit alles andere als schön und selig war, ganz bestimmt auch für die Bauern und Landarbeiter in Falken. Natürlich hat es den meisten der Zuhörer gefallen, man braucht nicht erst zu fragen. Schließlich hat Lieschen so schön gesungen und Karl so herrlich in die Trompete geschmettert und bei den schmalzigen, kitschigen Liedern konnte man so schön heulen.

Aber brauchen wir das heute? - Nein und nochmals nein! Wir brauchen es nicht nur nicht, es ist sogar gefährlich. Es wird in letzter Zeit viel geschrieben und diskutiert über den Formalismus und seine Gefährlichkeit und auch in der Mai-Nummer unseres Mitteilungsblattes haben wir auf formalistische Erscheinungen im Eisenacher Kulturleben hingewiesen. Das Programm in Falken ist ein weiteres typisches Beispiel. - Was erreicht man denn mit diesen Liedern? Doch nichts anderes, als dass man sich vor der Öffentlichkeit verkriecht, dass man die „gute, alte Zeit“ immer wieder heraufbeschwört und dabei vergisst, dass uns das Leben Aufgaben stellt, die von uns allen und nicht für uns alle gelöst werden müssen. - Warum hat die Kapelle nicht einige neue Stücke eingeübt, warum kann der Chor nicht neue Chorlieder singen und warum bringt die Sing- und Spielgruppe - alles Jungen und Mädels, von denen sicherlich der größte Teil in der FDJ ist - nicht einige der neuen, herrlichen Jugendlieder? - Beim Lesen des Programms hat man ständig Bierbäuche, Stehkragen und Vollbärtige vor Augen.

Wir wollen Fröhlichkeit, Humor, wir wollen alte, aber wir wollen auch neue Lieder hören. Doch wenn wir alte Lieder sagen, dann meinen wir wirkliche alte Volkslieder, von denen das Programm außer dem russischen Volkslied „Abendglocken“ keines aufweist. Wenn Falken mit diesem Programm einmalig wäre, hätten wir nicht einen so langen Artikel geschrieben. Aber es gibt - leider - noch viele Falken im Kreis Eisenach. Wir denken zum Beispiel an den Bibliothekar eines VE-Gutes, der bei Überprüfung seiner Bücherei auch Goethes Werke aussonderte, wir denken an einen Kulturleiter, der Laienspiele nach Gottfried Keller und Shakespeare mit der Bemerkung ablehnte, dass uns diese Leute heute nichts mehr zu sagen hätten. Noch viele Beispiele ließen sich anführen.

Es ist auch müßig, einen Schuldigen zu suchen. Die Instruktoren der Kreisleitung Eisenach des Kulturbundes haben immer und immer wieder in Falken versucht, das Interesse für unsere neuen Lieder zu wecken. Wie man sieht, noch zu wenig. Aber wir müssen nunmehr energisch diesen formalistischen Erscheinungen zu Leibe rücken. Wir müssen die Kulturfunktionäre schulen, müssen den Beschluss des ZK der SED über den Kampf gegen Formalismus in Kunst und Literatur durcharbeiten, eine enge Zusammenarbeit zwischen Kulturbund, FDJ und FDGB muss einsetzen, die Ortsgruppen müssen noch mehr und noch besser angeleitet werden, es muss eine Programmberatung erfol-

gen usw. Es ist schon viel geschrieben worden, was alles zu tun ist. Gehen wir nun gemeinsam daran, alle erstellten Pläne, alle Vorhaben endlich in die Tat umzusetzen, der Erfolg wird nicht ausbleiben.“

Unter dem Artikel steht handschriftlich: „Von unserem ‚Freund‘ R. W.“ Wahrscheinlich nicht das erste Mal Anlass für Ärger. Der Kritiker selbst war bei dem Abend nicht anwesend, verließ sich in seiner Beurteilung ausschließlich auf das Programm, welches beim „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“ eingereicht werden musste.

Bei den Akteuren erhitzen sich die Gemüter, heftiger Protest wurde in Richtung des Kulturbundes gesandt. Schließlich erschien eine Abordnung des Kulturbundes in einer der nächsten Singstunden. Nach lebhaften Diskussionen bis Mitternacht wurde die geäußerte Kritik von Seiten des Autors zurückgenommen.

Wolfgang Roth

Dies und Das

Stellenausschreibung

Der Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Hörsel/ Nesse KdöR sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Unterstützung im Bereich Fördermaßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie.

Verbandsingenieur/ Bauingenieur mit Schwerpunkt Wasserbau (m/w/d)

(Dipl.-Ing./FH/Bachelor aus der Fachrichtung Wasserbau oder vergleichbarer Studiengang)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 28.02.2021 an den GUV Hörsel/Nesse.

per E-Mail: info@guv-hoersel-nesse.de

per Post: Ortsstraße 10,
99887 Georgenthal OT Schönau v. d. W

Bei Interesse finden Sie die vollständigen Stellenausschreibung auf unserer Website unter:

www.guv-hoersel-nesse.de (Stellenausschreibungen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

gez. Heiner Both
Verbandsvorsteher

In eigener Sache - Der Verlag

Leserinformation

Herausfordernde Wettersituation

Stand Woche 06 Februar 2021

Sehr geehrte LeserInnen, in den vergangenen Tagen, insbesondere in KW 06/2021, hat sich in vielen Teilen Deutschlands der Winter in einer Weise gezeigt, die wir seit vielen Jahren so nicht mehr erlebt haben.

Es war und ist eine Herausforderung, die Auswirkungen dieser Wetterlage mit starken Schneefällen und Eisregen bestmöglich zu meistern.

Insbesondere in einem Streifen vom Münsterland bis nach Sachsen kam es seit dem Wochenende zu erheblichen Einschränkungen:

- Sperrungen von Autobahnen auch aufgrund quer stehender Lkw
- Vereisung und verzögerte Räumung der An- und Abfahrtsstraßen zu unseren Sortierzentren
- Mehrtägige Verzögerung bei einem Großteil der auf der Bahn transportierten Sendungen
- Einstellung des öffentlichen Personennahverkehrs und Herausforderungen bei der Anfahrt unserer Mitarbeiter zu den Betriebsstätten
- Erschwernisse in der Zustellung, insbesondere in den Städten und Kreisen mit starkem Schneefall und schwach ausgeprägtem Winterdienst

Dies führte und führt bedauerlicherweise zu Laufzeitverzögerungen und in einigen Fällen leider auch zum Ausfall von Abholfahrten auch bei der Zustellung Ihres gewohnt pünktlich erscheinenden Amtsblattes.

Für die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten entschuldigen wir uns bei Ihnen ausdrücklich. Wir dürfen Ihnen versichern, dass die Deutsche Post, der Zustelldienst Ihres Amtsblattes, alles Machbare tut, um Ihre Amtsblätter zu sortieren, zu transportieren und zuzustellen.

Dort arbeiten viele Menschen in allen Bereichen permanent daran, die Betriebsfähigkeit sicherzustellen bzw. wiederherzustellen. Dennoch kommt es bei einem ungewöhnlich hohen Anteil von Sendungen zu Verspätungen und Anschlussbrüchen, weil z. B. aufgrund von Transportverzögerungen weder der Sortierschluss in der Abgangsbearbeitung noch in der Eingangsbearbeitung erreicht wird.

Die **Deutsche Post und DHL geben alles**, damit Sie Ihre Zeitungen noch nachverteilt bekommen.

Wir danken Ihnen dafür und für Ihr Verständnis in dieser außergewöhnlichen Situation.

Bleiben Sie gesund!

Ihre LINUS WITTICH Medien KG, 98693 Ilmenau
Mirko Reise, Verlagsleiter

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Treffurt



Jahrgang 9

Samstag, den 20. Februar 2021

Nr. 3

SuedLink: Ankündigung von Kartierungsarbeiten in der Stadt Treffurt

Die Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW GmbH und TenneT TSO GmbH planen in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen den Bau der erdverlegten Gleichstrom-Verbindung SuedLink. Am 11.12.2020 hat TransnetBW einen Antrag auf Planfeststellungsbeschluss bei der Bundesnetzagentur für den Abschnitt D von SuedLink in Thüringen (zwischen Gerstungen und Meiningen-Henneberg) nach § 19 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) eingereicht. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens finden Vermessungsarbeiten statt. Die gewonnenen Daten und deren fachliche Bewertung sind Bestandteil der sogenannten Unterlagen nach § 21 NABEG. Mit den geplanten Untersuchungen ist keine Festlegung für einen Leitungsverlauf verbunden.

Informationen über die terrestrischen Vermessungsarbeiten

Die Querung von Gewässern und vorhandener Infrastruktur stellt eine besondere Herausforderung dar. Vor dem Bau müssen Fragestellungen zum Grundwasser, der Bodenbeschaffenheit und nicht zuletzt die generelle geotechnische Eignung des Untergrundes geklärt werden. Die jetzt anstehenden Vermessungsarbeiten dienen dazu, die Ergebnisse der Befliegungsdaten vor Ort zu verifizieren und zu ergänzen. Hierbei sind insbesondere die Tiefenlage der Sohle von Gräben und Flüssen von Interesse, um die Eignung dieser Bereiche für den Trassenverlauf beurteilen und detaillierte technische Planungen der geschlossenen Querungen aufzustellen zu können. Die Vermessungsarbeiten erfolgen im Bereich ohne Abschattung von Bäumen mittels GPS (Real-Time - mit Referenzdaten des Satellitenpositionierungsdiensts der deutschen Landesvermessung). Aus topographischer Sicht sensiblere Bereiche wie z. B. Kreuzungen mit Bahnstrecken, Autobahnen, Bundesstraßen, Bundeswasserstraßen, usw., sowie abgeschattete Bereiche wie Wälder und Baumalleen erfolgen mittels tachymetrischer Aufnahme mit Messlatte/Spiegel und Holzdreibein. Die Vermessungsarbeiten sind möglicherweise nicht in vollem Umfang auf jedem betroffenen Grundstück erforderlich. Art und Umfang richten sich nach den individuellen Zielsetzungen und Anforderungen vor Ort.

Eventuelle Schäden

Im Rahmen der Vermessungsarbeiten sind Mitarbeiter/innen mit Pkw, per Rad oder zu Fuß unterwegs und werden ggf. zeitlich begrenzt Markierungen setzen, wodurch keine Schäden an den Grundstücken entstehen. Baumaschinen werden bei diesen Maßnahmen nicht eingesetzt. Bei den terrestrischen Vermessungsarbeiten sind die oben beschriebenen Geräte im Einsatz. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Schäden oder unmittelbaren Vermögensnachteilen kommen, werden diese durch die TransnetBW GmbH bzw. durch die von ihr beauftragten Firmen entsprechend

den gesetzlichen Regelungen in § 44 Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) angemessen entschädigt.

Bekanntmachung und Termine

Die Berechtigung zur Durchführung dieser Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 18 Absatz 5 NABEG. Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Die Vermessungsarbeiten erfolgen in der Stadt Bad Salzungen im Zeitraum von 15.03.2021 bis 14.09.2021.

Die betroffenen Grundstücke ergeben sich aus den Flurstücklisten und den zugehörigen Planunterlagen. Diese liegen am Auslageort der Stadt Treffurt zur öffentlichen Einsicht nach telefonischer Voranmeldung: 036923 5150 aus. Stadt Treffurt, Bauamt, Rathausstraße 12, 99830 Treffurt. Bitte tragen Sie am Auslageort eine Mund-Nase-Bedeckung.

Aufgrund der Größe des Untersuchungsgebiets und Vielzahl der Eigentümer und Nutzungsberechtigten wird es leider nicht möglich sein, jeden Eigentümer und Nutzungsberechtigten vor dem Betreten ihrer Flächen einzeln über die Arbeiten zu informieren.

Kontakt für Rückfragen

Für Fragen und Mitteilungen zur Durchführung der Kartierungsarbeiten stehen Mitarbeiter der **TransnetBW GmbH** zur Verfügung:

TransnetBW GmbH

Tel.: 0800 3804701

E-Mail: suedlink@transnetbw.de

TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg.



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Stadt Treffurt

Herausgeber: Stadt Treffurt

Verlag und Druck LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadt Treffurt

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Mihla. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.